

# Die Einnahmen aus den Treibstoffzöllen gehören dem Strassenbau, denn...

Autor(en): **Furrer, Jürg**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 9

PDF erstellt am: **04.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

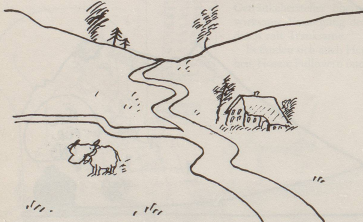
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

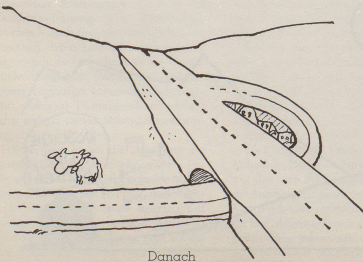
... noch immer gibt es Quartierstrassen auf denen sich zwei Lastwagen nicht kreuzen können. Und die zudem noch ohne Trottoir sind.



... noch immer gibt es landwirtschaftliche Betriebe die strassenbaulich schlecht erschlossen sind.



Vor der Erschliessung

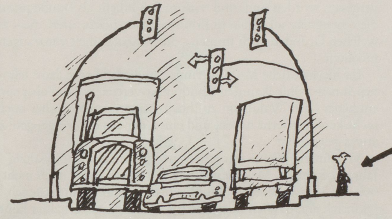


Danach

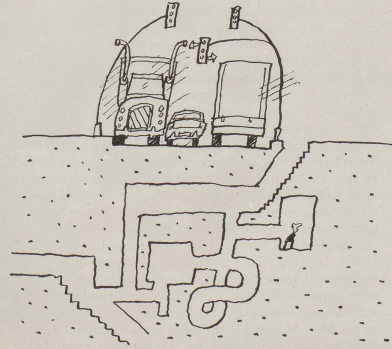
... nicht jede Landschaft ist a priori schön.



Besser erschlossene Ortsteile → höhere Bodenpreise → modernere Wohnbauten → weniger rückständige Landschaftsbilder



Zudem stören Menschen (Pfeil) im Verkehr sowieso.



Die zaghaften Versuche mit Unterführungen könnten endlich konsequent weitergeführt werden

## Spot

### Entschwungen

Weltwoche-Redaktor Marcel H. Keiser über die Entscheidungsschwächen des Bundesrates: «Ich halte die Landesregierung in ihrer derzeitigen Formation für einen ziemlich luftlosen Klub. Die Gruppendynamik ist restlos dahin.» -16

### Abschalten

Der parteilose Hans-Ulrich Bigler, Bern, möchte Sitzungspausen einschalten. - Lassen sich diese nicht gleich auf eine ganze Session ausdehnen? -17

### Fernsehen

Nach einer Fernsehkritik der NZZ gehört es zu den «Eigengesetzlichkeiten der Vermittlung politischer Inhalte via Bildschirm, dass Zusammenhänge eher eine Verzerrung denn eine Differenzierung erfahren.» -18

### Atomarisches

Zur Bestechungsaffäre um die deutsche Atom-Firma Transnuklear, in deren Zusammenhang Belege dafür vorliegen, dass Mitarbeiter eines Schweizer Kernkraftwerks auf Kosten der betreffenden Firma Häuser üblen Rufes frequentiert haben, gelang dem Blick der schöne Scherz: «Da sieht man, wo die plutonische Liebe hinführt.» -19

### Basels Kochtöpfe

Es gibt nur eine Kategorie Basler, die ganz genau vorzugeben weiss, was «echtes» Basler Küche ist: die Fasnachtler! Das heisst, sie wissen genau, was eine Mehlsuppe oder eine «Zibelewaie» - nämlich die, die sie gerade bestellt haben - nicht ist. Darüber disputieren sie mit Hingabe und einem guten Appetit. Man ist ja an der Fasnacht nicht andauernd Mehlsuppe und «Käs- und Zibelewaie», weil man sie lieben oder hassen kann, sondern der kulinarischen Folklore wegen... -20

Neue Zürcher Zeitung